

Wie smart sind wir? Kommunen messen ihren digitalen Reifegrad

Stuttgart, 3. November 2020 – Die kommunale IT-Dienstleisterin Komm.ONE (AöR) führt aktuell die erste, breit angelegte Erhebung durch, um den Digitalisierungsstatus der Verwaltung in Baden-Württemberg zu ermitteln. Seit Anfang Oktober hat mehr als ein Drittel aller Kommunen im Land an der Messung ihres digitalen Reifegrads teilgenommen (483, Stand 3.11.). Ergebnisse der Erhebung werden in einer repräsentativen Studie veröffentlicht.

Wo stehen unsere Kommunen in punkto Digitalisierung aktuell? Was muss eine Verwaltung tun, um ihren Bürgerinnen und Bürgern digitale Services zu bieten? Ergebnisse aus der sogenannten Reifegradmessung von Komm.ONE sollen die Kommunen unterstützen, sich weiter für den Aufbau ihrer Online-Verwaltung zu qualifizieren. Seit Anfang Oktober haben die 1.100 Kommunen im Land die Möglichkeit, den eigenen Digitalstatus zu ermitteln. Die Komm.ONE hat das Modell für die Messung in Zusammenarbeit mit dem Institut Smart Systems & Services (IoS3) der Hochschule Pforzheim entwickelt. Initiiert hat die Messung des digitalen Reifegrades der Expertenkreis „Digitale Agenda“, der sich aus Vertretern der Kommunen, der kommunalen Landesverbände und der Komm.ONE zusammensetzt.

Digitale Standortbestimmung bietet Orientierung und fördert den Wettbewerb

Über ein webbasiertes Formular können die Kommunen die Fragen online beantworten. Erfasst werden sie in zehn unterschiedlichen Kategorien wie zum Beispiel „Digitale Infrastruktur“ oder „Anbindung Interessensgruppen“. Das Ergebnis zeigt dann den eigenen Standort auf einer Skala von fünf Reifegraden, die von „Non-Digital“ bis „Smart“ reichen. Daraus lässt sich der konkrete Handlungsbedarf je Kommune ableiten. Die so ermittelten Potenziale dienen als Ausgangspunkt, um eine individuelle, auf den jeweiligen Bedarf abgestimmte Digitalisierungsstrategie zu entwickeln. Außerdem ist es möglich, sich mit anderen Kommunen zu vergleichen, was den interkommunalen Wettbewerb im Bereich der Digitalisierung fördert.

Ziel: Kommunale Standards etablieren beim Aufbau der Online-Verwaltung

Das von der Komm.ONE eingesetzte Modell zur Messung des digitalen Reifegrads wurde speziell für die Bedürfnisse im öffentlichen Sektor entwickelt. „Unser Ziel ist es, den aktuellen Digitalstatus in allen Kommunen in Baden-Württemberg in zehn relevanten Kategorien fundiert zu erfassen. Die einzelnen Kommunen profitieren von dem individuellen Ergebnis. Insgesamt soll die Messung aber auch ein Kollektivergebnis für ganz Baden-Württemberg ergeben“, erläutert William Schmitt, Vorstandsvorsitzender der Komm.ONE die Aktion. Geplant ist, die Daten- und Informationslage jährlich zu erweitern sowie die ermittelten Ergebnisse zu aggregieren. Daraus soll ein mit dem Digitalisierungsprozess mitwachsendes Werkzeug

Dr. Antje Jantz

E-Mail presse@komm.one

Telefon 06221 841-31127

www.komm.one

Seite 2 von 2

entstehen, das die Kommunen in Baden-Württemberg zur digitalen Standortbestimmung dauerhaft nutzen können. Eine Art Digitalisierungsmanagementsystem, das hilft, kommunale Standards beim Aufbau der Online-Verwaltung zu etablieren.

Über die Komm.ONE

Die Komm.ONE ist eine Anstalt öffentlichen Rechts in gemeinsamer Trägerschaft der Kommunen und des Landes Baden-Württemberg mit Sitz in Stuttgart. Auftrag und Anspruch der Komm.ONE AöR ist die Sicherung der digitalen Souveränität der Gesellschaft, indem sie die Kommunen auf Basis von innovativen Cloud-Lösungen digital gestaltet. Dazu beschafft, entwickelt und betreibt die Komm.ONE AöR im Rahmen ihres gesetzlichen Auftrags an ihren sieben Standorten mit über 1.600 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen Verfahren der automatisierten Datenverarbeitung und erbringt unterstützende Dienst-, Beratungs- und Schulungsleistungen. Darüber hinaus unterstützt und berät die Komm.ONE als Vordenkerin und Partnerin die Kommunen und das Land in allen organisatorischen, prozessualen und strategischen Fragen der digitalen Transformation. Dabei bezieht sie auch die Erwartungshaltungen von Bürgern und Unternehmen mit ein, denn der Aufbau der digitalen Verwaltung wirkt sich ganz zentral darauf aus, wie wir in unseren Städten und Gemeinden zukünftig leben und arbeiten.

www.komm.one

Pressekontakt Komm.ONE:

Dr. Antje Jantz, E-Mail presse@komm.one, Telefon 06221 841-31127